

Stadt Mülheim an der Ruhr

lfd. Nr.

687

X

Baudenkmal

ortsfestes Bodendenkmal

bewegliches Denkmal

Denkmalbereich *)

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals

lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßennamen und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)

Prinzenhöhe 22

(Seite 1 von 16)

Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals

Die Villa wurde 1923 von Theodor Waßer für Rudolf Schütz errichtet, Inhaber der Rudolf Schütz GmbH, einem Unternehmen, das sich mit technischen Ölen und Fetten befasste. Der Sitz der Firma wurde 1929 nach dem Erwerb des Gebäudes durch den Oberbergrat Werner Schilling im Jahre 1928 an die Duisburger Straße verlegt. Die Firma ging 1931 in Konkurs. Das Gebäude wurde Ende der 1920er Jahre umfangreich erweitert.

Bestandteil des Baudenkmals bilden folgende Elemente:

das Villengebäude mit dem Baukörper von 1923 und dem Ende der 1920er Jahre angefügten Erweiterungsbau, die bauzeitliche Grundstückseinfriedung mit Tordurchfahrt und Pforte mit Gittern zwischen rahmenden Pfeilern, die aufsteigende, vom Tor zum Villengebäude hinaufführende Zuwegung, das zum Gebäude gehörige, weitläufige, bis an den Wald reichende Grundstück.

Lage

Das o. g. Objekt liegt im nordwestlichen Mülheimer Stadtteil Speldorf und ist Teil der offenen Villenbebauung an der Prinzenhöhe, die ab den 1910er Jahren hier entstanden ist. In der Mülheimer Zeitung vom 13. Januar 1912 wird das Viertel erstmals als „Villenkolonie in landschaftlich reizvoller Lage“ bezeichnet.

Tag der Eintragung

19.01.2016

Unterschrift



Untere Denkmalbehörde, Az.

PLZ, Ort, Raum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt:

Zimmer Nr.

Frau Rimpel

20.07 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,

Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW, S. 226) in der z.

Stadt Mülheim an der Ruhr

lfd. Nr. 687

Baudenkmal ortsfestes Bodendenkmal bewegliches Denkmal Denkmalbereich *)

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals		
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßennamen und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Prinzenhöhe 22	(Seite 2 von 16)
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Im Häuserverzeichnis von 1923 findet man zur „Prinzenhöhe“ folgende Erläuterung: „Sammelname für mehrere kleine, örtlich zusammenhängende und nach preußischen Prinzen benannte Straßen“.</p> <p>Die Prinzenhöhe, von der Duisburger Straße nach Süden abzweigend, stellt sich heute als langgestreckter, ansteigender Straßenzug dar, der sich zweifach platzartig weitet, auf Höhe des zweiten Platzes (Wohngebäude Prinzenhöhe 39 – eingetragenes Baudenkmal) den höchsten Punkt erreicht und bis zur Hochfelder Straße führt. Vom Hauptstraßenzug, der in nordsüdlicher Richtung verläuft, zweigen nach Westen hin zwei Stichstraßen ab, die bis zum westlich der Monningstraße liegenden Waldgebiet führen. Das Villengebäude Prinzenhöhe 22 liegt auf einem weitläufigen Grundstück, das sich zwischen diesen beiden Stichstraßen am Waldrand erstreckt; von diesem aus gibt es keinen Zugang zur Monningstraße. Das Gelände des Grundstückes, ursprünglich terrassiert angelegt, steigt nach Süden hin an; die Erschließung liegt an der nordwestlichen Ecke der Parzelle.</p>	
Tag der Eintragung	19.01.2016	Unterschrift 

NW 301/0001 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 3/83 Nachdruck verboten

Untere Denkmalbehörde, Az.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt: Zimmer Nr. 454

Frau Rimpel 20.07. 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

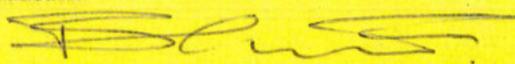
Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,
Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z.

Stadt Mülheim an der Ruhr

X	Baudenkmal	ortsfestes Bodendenkmal	bewegliches Denkmal	Denkmalbereich *)	lfd. Nr.	687

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals		
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßenname und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Prinzenhöhe 22	(Seite 3 von 16)
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Von hier aus ist das erhöht liegende Villengebäude durch eine von Pfeilern eingefasste Toreinfahrt über einen ansteigenden, von einer Bruchsteinmauer gesäumten Weg erreichbar. Im Norden und im Westen, d. h. straßen- und waldseitig, wird das Grundstück von einer hohen, bereits in der ersten Bauphase errichteten Einfassungsmauer begrenzt.</p> <p>Beschreibung Der Baukörper von 1923 stellt sich als klassizistisch anmutende, eingeschossige Villa auf hohem Sockelgeschoß dar und ist mit einem von Gauben besetzten, hohen Mansarddach, das gartenseitig 2-geschossig angelegt ist, gedeckt. Rückwärtig war der 1923 errichtete Baukörper im Erdgeschoß durch einen halbkreisförmigen Fenstererker akzentuiert, auf dem sich ein Balkon für den Raum im ersten Dachgeschoß befand. Als Pendant zum Fenstererker gab es einen 1-geschossigen, flach gedeckten Anbau auf der Rückseite des Gebäudes, in dem die Küche untergebracht war; die 4-achsige Westfront wurde durch eine Pilastergliederung strukturiert, eine rechteckige Fensteröffnung und ein Rundbogenfenster jeweils in den Außenachsenden belichteten den Trakt gartenseitig, während die beiden Mittelachsen nur Rundbogenblenden aufwiesen.</p>	
Tag der Eintragung	19.01.2016	Unterschrift 

NW 301/0001 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 3/83 Nachdruck verboten

Untere Denkmalliste, Nr.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt: Zimmer Nr. 523

Frau Rimpel 20.07 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,
Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z.

Stadt Mülheim an der Ruhr

X

Baudenkmal

ortsfestes Bodendenkmal

bewegliches Denkmal

Denkmalbereich *)

Ild. Nr.

687

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals

lagemäßige Bezeichnung des Denkmals
(Koordinatenbezeichnung oder Straßennamen und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)

Prinzenhöhe 22

(Seite 4 von 16)

Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals

Im Erdgeschoß, wo sich noch heute der Wirtschaftstrakt mit Küche befindet, ist die Bausubstanz von 1923 noch erhalten. Ende der 1920er Jahre wurde dieser Anbau um zwei Geschosse aufgestockt. Der neue, flach gedeckte, verputzte Baukörper weicht stilistisch erheblich von seinem Vorgängerbau ab und erscheint als autonomer Baukörper, der sich mit seiner Formensprache dem Neuen Bauen der 1920er Jahre verpflichtet zeigt. Im ersten Obergeschoß des Anbaus führt eine breite Terrasse mit originalem Geländer um die südöstliche Hausecke herum. Zur Straße hin wird die Fassade des Gebäudes von 1923 durch die dreiachsige, als Mittelrisalit vorspringende Fensterfront – die Fensterformate wurden verändert – und vier bis zur Traufe hinaufführende Pilaster mit ionischen Kapitellen vertikal rhythmisiert und symmetrisch gegliedert. Die aufstrebende Wirkung der Fassade wird zusätzlich durch die auf dem Architrav sitzenden Dachhäuschen, die eng zusammenliegen, betont. Die Außenachsen weisen keine Fensteröffnungen auf, die Front erhält durch flache Lisenen eine Rahmung. Die klassizistisch-historisierende Gestaltung der Fassade – insbesondere bei der als Mittelrisalit vorgezogenen Fenstergruppe – verleiht dem Gebäude eine repräsentative Erscheinung;

Tag der Eintragung

19.01.2016

Unterschrift



NW 301/0001 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 3.83 Nachdruck verboten

Untere Denkmalbehörde, AZ.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt:

Zimmer Nr. 421

Frau Rimpel

20.07 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,
Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z.

Stadt Mülheim an der Ruhr

X

Baudenkmal

ortsfestes Bodendenkmal

bewegliches Denkmal

Denkmalbereich *)

lfd. Nr.

687

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals

lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßennamen und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)

Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals

Prinzenhöhe 22

(Seite 5 von 16)

die Bänderrustika im Sockelgeschoß und die Plattenrustika der Wandflächen – eine Scheinquaderung der verputzten Wandflächen - unterstreichen den noblen Charakter der Architektur und wecken Assoziationen an Palazzoarchitektur. Der Eingang liegt auf der Ostseite des Gebäudes in einem flach gedeckten Vorbau, der durchfenstert ist und an der Stirnseite aufgezputzte, kannelierte Lisenen aufweist. Über eine neunstufige Treppe gelangt man durch eine aus der Bauzeit stammende zweiflügelige Haustür und durch einen Vorraum ins Treppenhaus. Über dem Eingang und dem sich daran südlich anschließenden erdgeschossigen Wirtschaftstrakt der ersten Bauphase erstreckt sich zum Garten hin der Erweiterungsbau der späten 1920er Jahre. Die Architektur selbst zeigt eine betont schlichte Formensprache und wird durch gestalterische Elemente geprägt, die sich formal an der klassischen Moderne der 1920er Jahre orientieren. Die Architektur des Erweiterungsbaus, die als kontroverser Gestus zur historisierenden, mit klassischem Formenrepertoire großbürgerliches Selbstverständnis demonstrierender Architektur von 1923 verstanden werden muss, zeigt die Spannweite architektonischen Schaffens in den 1920er Jahren auf:

Tag der Eintragung

19.01.2016

Unterschrift



NW 307/0001 - Deutscher Gemeindeverlag, GmbH - 3/83
Nachdruck verboten

Untere Denkmalliste, Az.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt:

Zimmer Nr. 424

Frau Rimpel

20.07 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,

Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z.

Stadt Mülheim an der Ruhr

X

Baudenkmal

ortsfestes Bodendenkmal

bewegliches Denkmal

Denkmalbereich *)

lfd. Nr.

687

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals

lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßennamen und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)

Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals

Prinzenhöhe 22

(Seite 6 von 16)

Flachdach contra hohes Mansarddach, um Gebäudeecken geführte schmale Fensterbänder contra axial angeordnete große Fensteröffnungen, Vermeidung von Symmetrie contra Inszenierung von Symmetrie, puristische Innen-ausstattung contra historisierendes Ambiente mit Balken- und Stuckdecken, Kamin, Holzverkleidungen, etc.. Das Erscheinungsbild der südlichen und östlichen Gebäudefront ist uneinheitlich, die hohe Fensteröffnung zur Belichtung des Treppenhauses ist heute mit Glasbausteinen geschlossen. Der ursprünglich rechteckige Baukörper der Villa wird durch den dreigeschossigen Baukörper teilweise verdeckt; der Fenstererker über halbkreisförmigem Grundriss wurde durch einen Rechteckvorbau mit Panoramafenster zum Garten hin ersetzt, ein Umbau, der bereits in den 1920er Jahren erfolgte, wie die Verkleidung des Heizkörpers im Inneren zeigt. An die östliche Gebäudefront wurde recht-winklig zu dieser ein eingeschossiger Flügel mit drei Garagen angefügt. Die Westfassade weist keine neueren Anbauten auf. Sie ist dreiachsig angelegt und wird durch Lisenen rhythmisiert, die Fensteröffnung im Mittelrisalit ist breiter als die Fensteröffnungen der Seitenachsen angelegt. Das Sockelgeschoß wird hier von hochrechteckigen Fensteröffnungen mit aufgeputzten Gewänden und Volutendekor im Scheitel belichtet.

Tag der Eintragung

19.01.2016

Unterschrift



Untere Denkmalliste, Nr.

PLZ, Ort, Gebiet

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt:

Zimmer Nr. 521

Frau Rimpel

20.07 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,

Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z.

Stadt Mülheim an der Ruhr

X

Baudenkmal

ortsfestes Bodendenkmal

bewegliches Denkmal

Denkmalbereich *)

lfd. Nr.

687

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals

lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)

Prinzenhöhe 22

(Seite 7 von 16)

Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals

Die Fensterrahmen sind fast alle verändert, nur wenige Mansardenfenster und die Fensterbänder des Erweiterungsbaus weisen kleinteilige Sprossenfenster aus der Erbauungszeit auf.
Das Treppenhaus mit hölzerner Treppe und Wandvertäfelungen ist vermutlich, vergleicht man die historischen Aufnahmen mit dem Istzustand, während der Erweiterungsphase der späten 1920er Jahre umgestaltet worden.
In den Haupt-Wohnräumen im Erdgeschoß ist die historische Ausstattung erhalten (Holztreppe, Wandvertäfelung im Treppenhaus, Türblätter, Klinken, Schiebetür, Parkett, Fußleisten, Deckengestaltung, z. T. bauzeitliche Beleuchtungskörper etc.).
Der Vergleich mit den historischen Innenaufnahmen des Baukörpers von 1923 (Neue Baukunst Heft 15, 1927, Maximilian Maul, Berlin), die eine historische Ausstattung im Stile eines vornehmen Patrizierhauses zeigen, verdeutlicht, dass mit dem neuen Eigentümer, der Familie Schilling, und dem Ende der 1920er Jahre erfolgten Anbau ebenfalls die Innenausstattung des Hauptgebäudes verändert wurde.

Tag der Eintragung

19.01.2016

Unterschrift



Untere Denkmalbehörde, Az.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt:

Zimmer Nr. 521

Frau Rimpel

20.07 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,
Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z.

Stadt Mülheim an der Ruhr

X

Baudenkmal

ortsfestes Bodendenkmal

bewegliches Denkmal

Denkmalbereich *)

lfd. Nr.

687

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals

lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßennamen und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)

Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals

Prinzenhöhe 22

(Seite 8 von 16)

Die Räume im Erweiterungsbau, der sehr schlicht gestaltet wurde, weisen noch die bauzeitliche Innenausstattung auf (Dielenfußböden, einfache Wand-schränke, Tür-blätter und Klinken, Fensterrahmen).
Die hohe Grundstückseinfriedung besteht im Sockelbereich aus einer Bruchstein-mauer, auf der verputzte Rechteckrahmen aufsitzen; diese sind partiell mit Backsteinfüllungen in dekorativem Verband gefüllt. Rhythmisiert wird die Einfriedung durch ein verputztes, dreiachsiges Pfeilerelement mit Deckplatte, das die Gestaltung der Torpfeiler in schlichterer Ausführung aufgreift.
Die Torpfeiler über querrechteckigem Grundriss sind ebenfalls dreiachsig angelegt, die Außenachsen werden durch Bänderrustika horizontal strukturiert, die Mittelachse des linken Torpfeilers ist glatt verputzt. Zwischen den rustizierten Außenachsen des rechten Pfeilers ist als Zugang für Personen eine Pforte mit einflügeliger schmiedeeiserner Gittertür eingebracht, die gestalterisch dem zweiflügeligen schmiedeeisernen Haupttor entspricht. Den oberen Abschluss der Torpfeiler bilden rechteckige Aufsätze mit Klötzchenfries unter einer gestuften Deckplatte mit kugelförmiger Bekrönung.

Tag der Eintragung

19.01.2016

Unterschrift



Untere Denkmalbehörde, Az.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt:

Zimmer Nr. 425

Frau Rimpel

20.07 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

{Zeichen bei Zuschriften bitte angeben}

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,

Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z.

Stadt Mülheim an der Ruhr

lfd. Nr. 687

Baudenkmal ortsfestes Bodendenkmal bewegliches Denkmal Denkmalbereich *)

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals		
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßennamen und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Prinzenhöhe 22	(Seite 9 von 16)
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Begründung des Denkmalwertes Die Villa Schilling - ehemals Villa Schütz - ist bedeutend für die Geschichte des Menschen und die Stadt Mülheim</p> <p>Bedeutung für die Geschichte des Menschen Das o. g. Objekt ist bedeutend für die Geschichte des Menschen als Zeugnis für ein Villengebäude der 1920er Jahre, das den Typus der als Solitär frei stehenden Villa dokumentiert. Die Gebäudegruppe mit dem Hauptgebäude von 1923 und dem kurz darauf entstandenen Erweiterungsbau dokumentiert das breite Spektrum architektonischer Ansätze in den Jahren nach dem 1. Weltkrieg. Die Gebäudegruppe hat hohen Zeugniswert für die Geschichte des Wohnens in einer Epoche, die sowohl von konservativ-historistischen, reformorientierten und bauhausle- risch geprägten Strömungen geprägt war. Die Synthese zweier so augenfällig wider- sprüchlicher Stilrichtungen in einem Baukörper stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar, dem architekturhistorisches Interesse gebührt.</p>	
Tag der Eintragung	19.01.2016	Unterschrift 

NW 301/0001 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 3/83
Nachdruck verboten

Untere Denkmalbehörde, Az.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt: Zimmer Nr. 454

Frau Rimpel 20.07 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,
Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z.

Stadt Mülheim an der Ruhr

lfd. Nr. 687

Baudenkmal ortsfestes Bodendenkmal bewegliches Denkmal Denkmalbereich *)

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals		
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßennamen und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Prinzenhöhe 22	(Seite 10 von 16)
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Aufgrund der geschichtlichen Konstellationen in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts und im frühen 20. Jahrhundert und der Entwicklung des Ruhrgebiets (Raum Mülheim, Duisburg, Essen etc.) zu einem pulsierenden Zentrum der Industrialisierung, war in Mülheim an der Ruhr eine wohlhabende Oberschicht ansässig, deren wirtschaftlicher Erfolg sich auch in einem nicht zuletzt der Repräsentation dienenden großbürgerlichen Lebensstil manifestierte, den es auch in gebauter Architektur zu demonstrieren galt.</p> <p>Bedeutung für die Stadt Mülheim Die Villa Schilling ist zudem bedeutend für die Stadt Mülheim, da sie mit ihrem Baukörper die Wohn- und Lebensverhältnisse der Mülheimer Unterschicht nach dem Ende des 1. Weltkrieges dokumentiert. Das Villengebäude, das Anfang der 1920er Jahre mit einem großbürgerlichen, auf Repräsentation ausgerichteten Anspruch in Auftrag gegeben wurde, dokumentiert auch mit dem zugehörigen groß-zügigen Grundstück, in das es eingebettet liegt, den Anspruch des Bauherren und seine wirtschaftliche Potenz.</p>	
Tag der Eintragung	19.01.2016	Unterschrift 

NW 301/0001 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 3/83 Nachdruck verboten

Untere Denkmalbehörde, Az.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt: Zimmer Nr. 103

Frau Rimpel 20.07. 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

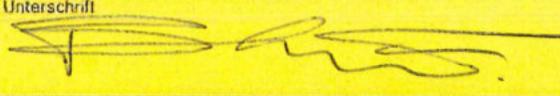
Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,
Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z.

Stadt Mülheim an der Ruhr

lfd. Nr. 687

Baudenkmal ortsfestes Bodendankmal bewegliches Denkmal Denkmalbereich *)

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	
Tagemäßige Bezeichnung des Denkmals <small>(Koordinatenbezeichnung oder Straßenname und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)</small>	Prinzenhöhe 22 (Seite 11 von 16)
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Nach dem Besitzerwechsel, der auch veränderte Nutzungsansprüche mit sich brachte, erfuhr der Baukörper eine Erweiterung, die von einem vollkommen gegensätzlichen Architekturgeschmack der neuen Eigentümer zeugt.</p> <p>Die Lage der Villa in Speldorf, dem Mülheimer Stadtteil, der sich bereits vor dem Ersten Weltkrieg zu einem Villenviertel zu entwickeln begann, dokumentiert die Anziehung des Standortes für Mülheimer Unternehmer. Die Prinzenhöhe in Speldorf, direkt am Wald gelegen, gehört nicht nur in Mülheim, sondern auch darüber hinaus, zu den besten Adressen im Ruhrgebiet. Diesen Stadtteil, der bis heute einen einmaligen Villencharakter aufweist, gilt es zu erhalten und als Zeitzeugnis zu bewahren.</p> <p>Für die Erhaltung und Nutzung der Villa Schilling liegen wissenschaftliche, insbesondere architekturhistorische, bautypologische, ortsgeschichtliche sowie städtebauliche Gründe vor.</p> <p>Das o. g. Villengebäude stellt ein authentisches Beispiel für großbürgerliches Wohnen in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg dar und bildet aufgrund seines städtebaulichen Kontextes in Speldorf einen unverzichtbaren Bestandteil der Bebauung auf der Prinzenhöhe.</p>
Tag der Eintragung	19.01.2016
	Unterschrift 

NW 301/0001 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 3/83 Nachdruck verboten

Untere Denkmalbehörde, Az.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt: Zimmer Nr. 52

Frau Rimpel 20.07 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,

Stadt Mülheim an der Ruhr

Ifd. Nr.

687

X

Baudenkmal

ortsfestes Bodendenkmal

bewegliches Denkmal

Denkmalbereich *)

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals

lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßennamen und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)

Prinzenhöhe 22

(Seite 12 von 16)

Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals

Es veranschaulicht zudem mit dem gut ablesbaren, in den späten 1920er Jahren vorgenommenen Um- und Anbau, der aufgrund veränderter Raumansprüche durch nachfolgende Eigentümer erfolgte, den pragmatischen Umgang mit vorgegebener Bausubstanz. Die architektonische Formensprache des 1923 errichteten Baukörpers zeugt mit ihrem klassizistisch-historistischen Vokabular vor allem vom großbürgerlichen Repräsentationsanspruch. Schon die Lage des Gebäudes, zu dem man als Besucher zunächst „hinaufschauen“ muss, will beeindrucken, so auch die ionische Säulenordnung und der Rustika suggerierende Putz des Baukörpers; die Grundstückseinfriedung und die von Pfeilern flankierte Toreinfahrt, die das Anwesen zur Straße hin abgrenzen, signalisieren im städtebaulichen Kontext Besitzstandswahrung, sollen ungebetene Gäste fernhalten. Diese architektonischen Versatzstücke stellen Metaphern dar, über die das Großbürgertum mit seinem sozialen Umfeld kommunizierte und über die gesicherte gesellschaftliche Stellung sowie beruflicher Erfolg signalisiert werden sollten. Die ehemalige Villa Schütz dokumentiert zudem eindrucksvoll das Werk des Architekten Theodor Waßer zu Beginn der 1920er Jahre.

Tag der Eintragung

19.01.2016

Unterschrift



Untere Denkmalbehörde, Az.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt:

Zimmer Nr.

Frau Rimpel

20.07 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,

Gemäß § 5 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1983 (GV. NW. S. 222)

Stadt Mülheim an der Ruhr

Ild. Nr.

687

X

Baudenkmal

ortsfestes Bodendenkmal

bewegliches Denkmal

Denkmalbereich *)

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals

lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßenname und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)

Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals

Prinzenhöhe 22

(Seite 13 von 16)

Theodor Waßer ist am 23. Mai 1875 in Kirchheim am Ries geboren und starb am 23. Juli 1952 in Gelsenkirchen. Waßer arbeitete zunächst als Angestellter in Stuttgart und Berlin in Privatbüros, danach in Hamburg beim städtischen Hochbauamt, wo er auch bei den Ausführungsplänen für den Hauptbahnhof mitgearbeitet hat. Ab 1907 leitete er die Entwurfsabteilung des Hochbauamtes der Stadt Gelsenkirchen. 1912 verließ er die kommunale Bauverwaltung und arbeitete fortan als freier Architekt. Aus bauhistorischer Sicht hat Theodor Waßer unterschiedliche Phasen durchlaufen. Zunächst noch dem Neoklassizismus verpflichtet, z. B. bei dem 1908 bis 1910 errichteten Städtischen Gymnasium in Gelsenkirchen und der 1923 in Mülheim errichteten Villa Schütz, hat Waßer im Verlauf seines Schaffens geschickt auf aktuelle Strömungen und Anregungen reagiert. Sein Entwurf für das Gelsenkirchener Rathaus, der Wettbewerb wurde 1921 ausgeschrieben, zeigt sich vom Neuen Bauen beeinflusst, während er sein 1924 in Gelsenkirchen-Buer am Stadtwald gelegenes Wohnhaus zum Teil als Fachwerkbau errichtete und eine Innenausstattung nach bürgerlichem Geschmack wählte. Expressionistisch baute Waßer in Gelsenkirchen ab 1926, wo er an der Ecke Bismarck-/Hochstraße bis 1927 sein bekanntestes Werk, das sogenannte Sternhaus, als reinen Ziegelbau errichtete. Nach 1933 greift Waßer auch den Stil der Heimatschutz-Architektur auf.

Tag der Eintragung

19.01.2016

Unterschrift



Untere Denkmalarbende, Az.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den

Auskunft erteilt: Zimmer Nr. 687

Frau Rimpel 20.07 455 6149

Sprechstunden:

Mo-Fr 8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/In,

Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1983 (GV. NW. S. 226) :

Stadt Mülheim an der Ruhr

lfd. Nr. 687

<input checked="" type="checkbox"/> Baudenkmal	<input type="checkbox"/> ortsfestes Bodendankmal	<input type="checkbox"/> bewegliches Denkmal	<input type="checkbox"/> Denkmalbereich *)
--	--	--	--

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Prinzenhöhe 22 (Seite 14 von 16)
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	Das Werk des Architekten Theodor Waßer muss im Kontext mit den politischen Geschehnissen im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet betrachtet werden, das nach Beendigung des Ersten Weltkriegs wirtschaftlich und bald darauf durch die französische Ruhrbesetzung 1923 in große Bedrängnis geriet. Auf das in Deutschland an sich schon darniederliegende Baugewerbe und die Bautätigkeit hatten diese Ereignisse negativen Einfluss. Es ist daher erstaunlich, dass es Theodor Waßer dennoch gelungen ist, gleich nach dem Ersten Weltkrieg eine so rege Bautätigkeit auszuüben und trotz der sicher sparsam vorhandenen Mittel seine Bauten architektonisch so zu gestalten, dass man ihnen die schwierige Ungunst der Zeiten durchaus nicht ansieht. In Anbetracht des Stilpluralismus, den das Oeuvre von Theodor Waßer auszeichnet, wäre es durchaus denkbar, dass der Anbau, den Familie Schilling in den späten 1920er Jahren in Auftrag gab, auch von Waßer konzipiert wurde. Diese Hypothese kann zur Zeit nicht belegt werden, so dass der Architekt des Anbaus weiterhin als unbekannt gelten muss. Dass die Formensprache des Anbaus aus den späten 1920er Jahren so gänzlich anderen Prinzipien folgt wie der Waßerbau von 1923, ist sicher auch dem Architekturgeschmack des neuen Bauherren geschuldet.
Tag der Eintragung	19.01.2016

NW 301/0001 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 3/83 Nachdruck verboten

Untere Denkmalbehörde, Az.

PLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den	
Auskunft erteilt:	Zimmer Nr. 22
Frau Rimpel	20.07.455 6149
Sprechstunden:	
Mo-Fr	8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

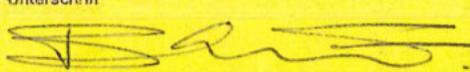
Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,
Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z

Stadt Mülheim an der Ruhr

lfd. Nr. 687

<input checked="" type="checkbox"/> Baudenkmal	<input type="checkbox"/> ortsfestes Bodendenkmal	<input type="checkbox"/> bewegliches Denkmal	<input type="checkbox"/> Denkmalbereich *)
--	--	--	--

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals		
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßennamen und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Prinzenhöhe 22	(Seite 15 von 16)
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Die Formensprache des Anbaus will nicht bestechen, nicht imponieren, hier scheint die Architekturauffassung des Neuen Bauens, des Backstein-Expressionismus und des Reformierten Bauens auf. Vor allem die vom Gedanken der Reformbaukunst beeinflusste Architektur trachtete besonders im Wohnungsbau nach schlichter Gestaltung und Versächlichung, besonderes Augenmerk galt funktionalen Aspekten wie zweckmäßigen Grundrissen, guter Belichtung der Wohnräume. Man verzichtete auf streng axiale Rhythmisierung des Baukörpers zugunsten von behaglichem Wohnen und Bequemlichkeit. Schlichtheit und Funktionalität sollten auch hinsichtlich der Innenausstattung der Gebäude prägend sein, was auch den Anbau der späten 1920er Jahre auszeichnet. Vergleicht man die Holzterrasse im Wohnhaus des Architekten Waßer in Buer mit derjenigen in der Villa Schilling, erkennt man durchaus Parallelen in der eher bürgerlichen Geschmack vermittelnden Formensprache. Das Privileg, das man hier im Anbau genoss, war der herrliche Ausblick vom Kaiserberg und den Räumen im Obergeschoss weit über das Ruhrtal hinweg bis nach Essen-Kettwig.</p>	
Tag der Eintragung	19.01.2016	Unterschrift 

NW 301/0001 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 3/83
Nachdruck verboten

Untere Denkmalbehörde, Az.

PLZ, Ort, Datum	
45468 Mülheim an der Ruhr, den	
Auskunft erteilt:	Zimmer Nr.
Frau Rimpel	20.07 455 6149
Sprechstunden:	
Mo-Fr 8.30-12.30	

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,
Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z.

Stadt Mülheim an der Ruhr

lfd. Nr. 687

<input checked="" type="checkbox"/> Baudenkmal	<input type="checkbox"/> ortsfestes Bodendenkmal	<input type="checkbox"/> bewegliches Denkmal	<input type="checkbox"/> Denkmalbereich *)
--	--	--	--

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßennamen und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Prinzenhöhe 22 (Seite 16 von 16)
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Die unterschiedlichen Zeitschichten, die am Gebäude Prinzenhöhe 22 ablesbar sind, vermitteln anschaulich eine Epoche, in der man auch widersprüchliche Architekturströmungen vereinen und zu einem Ganzen zusammenfügen konnte. Mit der Gebäudegruppe ist auf der Prinzenhöhe in Mülheim an der Ruhr ein Objekt präsent, das ein spannendes Kapitel der Baukunst zwischen den beiden Weltkriegen anschaulich macht.</p> <p>In städtebaulich reizvoller Lage, auf einem großzügigen, aufsteigenden Grundstück gelegen, ist die Villa Schilling auch städtebaulich von Bedeutung, da sie die Entwicklung Speldorfs von einem überwiegend ländlich geprägten Gebiet zum bevorzugten Wohngebiet und „Villenkolonie in landschaftlich reizvoller Lage“ dokumentiert. Die Villa, deren Einfriedung und Toranlage auch den Straßenraum in diesem Bereich der Prinzenhöhe wesentlich prägt, ist Bestandteil eines Ensembles von Gebäuden auf der Prinzenhöhe, die bereits in die Denkmalliste der Stadt Mülheim eingetragen worden sind (Prinzenhöhe 11, 14, 26, 3, 34).</p> <p>Zusammenfassend ist festzuhalten, dass o. g. Gebäude, an dessen Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht, in oben definiertem Umfang ein Bau-denkmal im Sinne des § 2 DSchG NW darstellt.</p>
Tag der Eintragung	19.01.2016
	Unterschrift 

NW 301/0001 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 3/83 Nachdruck verboten

Untere Denkmalbehörde, Az.

FLZ, Ort, Datum

45468 Mülheim an der Ruhr, den 19.01.16	
Auskunft erteilt:	Zimmer Nr. 423
Frau Rimpel	20.07 455 6149
Sprechstunden:	
Mo-Fr	8.30-12.30

(Zeichen bei Zuschriften bitte angeben)

Mitteilung über Eintragung eines

Sehr geehrte/r Denkmaleigentümer/in,
Gemäß § 3 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz vom 11.03.1980 (GV. NW. S. 226) in der z.

